

Inhalt

	<u>Seiten</u>
• Vorwort	4
• Einleitung	5 - 6
• Textaufgaben mit „Kleckswörtern“ lesen	7 - 20
• Unpassende Wörter erkennen	21 - 31
• Sinnvolle Rechenfragen finden	32 - 37
• Rechengeschichten ergänzen	38 - 42
• Gibt's hier was zu rechnen?	43 - 47
• Lösungen	48 - 61



Vorwort

„Das Rechnen hat meiner Tochter bisher immer Spaß gemacht, doch seit die ersten Textaufgaben aufgetaucht sind, hat sie plötzlich große Probleme.“

Manchen Eltern, die ein Kind in der 2. Klasse einer Grundschule haben, dürfte diese Aussage und das Problem, das damit zum Ausdruck gebracht wird, bekannt sein: Im Mathematikunterricht der 1. Klasse wurden Sachsituationen spielerisch behandelt und anschaulich z.B. durch Nachspielen, Nachlegen, Erzählungen, Zeichnen usw. erschlossen. Mit dem Abschluss des Leselehrgangs im Verlauf der 2. Klasse wird dann behutsam mit der Lösung kurzer Sachaufgaben – oft auch in Form von kurzen „Rechengeschichten“ – begonnen. Wengleich auch hier noch viel über handlungsorientiertes und anschauliches Arbeiten gelernt wird, sollen die Kinder allmählich doch in die Lage versetzt werden, einfache und kurze Textaufgaben zu lösen.

Der Großteil der Kinder, welche schließlich Probleme mit Aufgaben in Textform haben, scheitert jedoch nicht an mangelndem rechnen können oder fehlender Zahlvorstellung. Eine der Hauptursachen liegt nach meinen Erfahrungen aus dem Mathematikunterricht vielmehr in der mangelnden Lesefertigkeit der Kinder – oder genauer gesagt – in der ungenügend ausgebildeten Fähigkeit, den Text sinnerfassend zu lesen und zu verstehen.

Und das ist klar: Wenn die Informationsentnahme aus dem vorliegenden Aufgabentext nicht gelingt, ist es dem Kind natürlich auch nicht möglich,

- die beschriebenen mathematischen Beziehungen zu entdecken,
- das Gelesene auf Stimmigkeit zu überprüfen,
- innere Vorstellungen zum Gelesenen zu entwickeln und so schließlich
- zum Lösungsweg bzw. zur Lösung der Aufgabe vorzudringen.

Textaufgaben werden dann zum „Schreckgespenst“, vor dem man möglichst schnell fliehen muss, wenn es auftaucht. Denn eines steht für das Kind fest: Es denkt – nein es denkt nicht, es weiß, es ist sogar felsenfest davon überzeugt – dass es „Textaufgaben nicht kann“.

Gerade für diese Fälle ist das vorliegende Übungsheft gedacht. Es kann natürlich kein Patentrezept oder Allheilmittel liefern. Es versteht sich vielmehr als ein Zusatzangebot an Übungsmaterial zur Verbesserung der Leseleistung bei Textaufgaben, um schließlich das Lesen bzw. das Lösen künftiger schwierigerer Textaufgaben anzubahnen und zu trainieren und dadurch das Kind auf seinem Weg zur „Text-Kompetenz“ zu unterstützen.

Ich wünsche allen, die damit arbeiten den besten Erfolg!

Armin Weinfurter



Armin Weinfurter, Jahrgang 1965, ist verheiratet und hat zwei Kinder. Als Förderlehrer ist er Spezialist für die individuelle Förderung von Schülern in den Fächern Mathematik und Deutsch. Ein großes Anliegen bei seiner täglichen Arbeit ist es, den Kindern effektive bzw. brauchbare Lösungshilfen anzubieten. Aus der jahrelangen Erfahrung bei der Arbeit mit Grund- und Hauptschulkindern heraus entstand dieses Übungsheft.

1

Textaufgaben mit „Kleckswörtern“ lesen



Arbeitsanweisung:

1. Überfliege zunächst die Aufgabe und versuche, die Wörter hinter den „Klecksen“ richtig zu lesen! (Manche Wörter lassen sich leicht aus dem Sinn des Satzes finden).
2. Lies dann die Aufgabe zweimal langsam und genau durch; sprich dabei halblaut!
3. Erzähle kurz mit eigenen Worten, warum es in der Aufgabe geht!
4. Lies nun die Aussagen zur Aufgabe genau und kreuze an, ob richtig oder falsch!
5. Jeder Antwort ist ein Buchstabe zugeordnet. Trage deine Lösungsbuchstaben der Reihe nach in die Kästchen unter der Aufgabe ein!
6. Wenn du alles richtig angekreuzt hast, bilden die Buchstaben ein Lösungswort! Findest du alle Lösungswörter?

Beispielaufgabe:

Martin kauft sich ein Buch für 13 Euro. Er bezahlt mit einem 20-Euro-Schein.

Martin kauft sich eine CD für 20 Euro.
Martin kauft sich ein Buch für 20 Euro.
Das Buch kostet 13 Euro.
Martin bezahlt mit einem 10-Euro-Schein.
Martin bezahlt mit einem 20-Euro-Schein.

richtig

	K
	A
X	R
	B
X	E

falsch

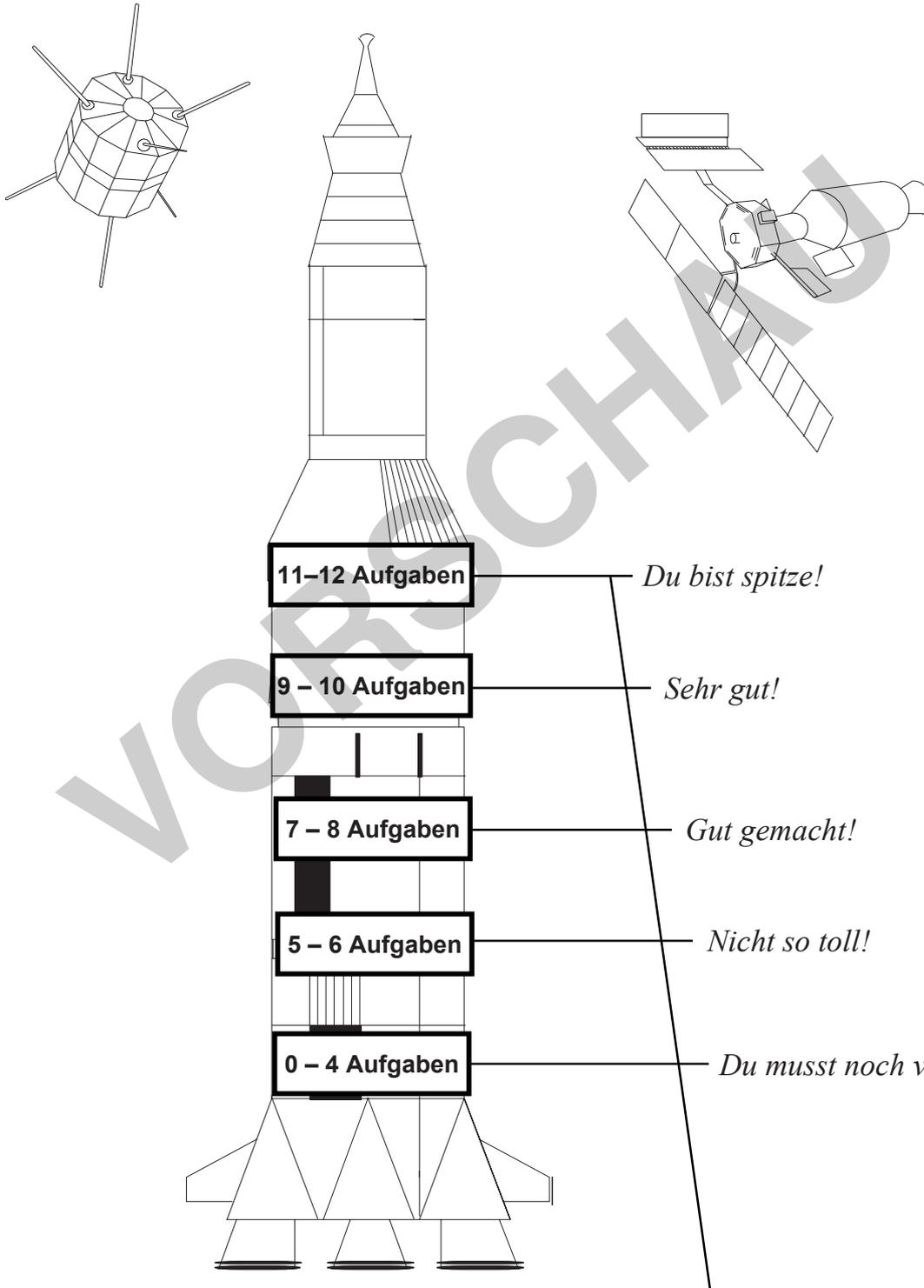
X	T
X	O
	U
X	T
	I

Lösungswort:

T O R T E

Auswertung:

Von den 12 Zusatzaufgaben konnte ich _____ Aufgaben alleine lösen.



Aufgabe 1:

Kerstin möchte malen sich einen Teddy für 15 € kaufen. Sie hat Freunde schon 9 € gespart.

Diese Wörter gehören nicht zur Aufgabe:



Aufgabe 2:

Tim kauft sich viele ein Kartenspiel für 2 Euro. Er geht bezahlt mit einem 10-Euro-Schein.

Diese Wörter gehören nicht zur Aufgabe:



Aufgabe 3:

Ein Bus fährt darf 32 Personen befördern. 25 Fahrgäste sind viel schon eingestiegen

Diese Wörter gehören nicht zur Aufgabe:

